

Querschnittabende. Der erste Querschnittabend fand am 29. Februar in der Galerie Flechtheim zu Frankfurt a. M. statt. *Carl Sternheim* las seine unveröffentlichte, psychologisch wie darstellerisch glänzende Erzählung »Gauguin und van Gogh« vor. Am zweiten Querschnittabend in Frankfurt wird George Grosz sprechen.

Anzeigen aus dem »Börsenblatt für den deutschen Buchhandel«.

1. Der *Otto Mieth Verlag*, Berlin, zeigt an: »Sonnenkinder. **Ist Nacktheit Sünde?** Ein Kulturroman aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts von Egbert Falk. Zweite, bedeutend verbesserte und vermehrte Auflage. Trotz der höchsten Lockung die Schönheit des anderen Geschlechts unerotisch zu genießen, wird hier von einem Wissenden wahrheitsgemäß geschildert.«

2. »Die Gartenlaube«: **Das deutsche Familienleben** erwacht wieder! Die Auflage der »Gartenlaube« steigt ständig.

Deutsche Kunstkritik. »Der Nassauische Kunstverein« bringt diesmal etliche Delikatessen. Lithographien von Otto Dix. Höhepunkte des satirischen Porträts, wo das Nachgehen einer Linie zum unausschöpflichen Genuß wird. Das ist doch wieder einmal einer, der uns *befreit aufatmen* läßt! Dann Gleichmann, gleich bewundernswürdig in der Farbenroutine eines weiblichen Bildnisses, wie in den von der *Dämonie der Macbethhexen* erfüllten Meerkatzen. Dann Kandinsky mit seinen strengen Formenabstraktionen, Nolde, diesmal maurische Architektur zeigend, groß und *voll gehaltenem Pathos*, Heckel, sehr einfach und schön, Feininger voll *zart nervösem Reiz*, Pechstein *drastisch real.* (Aus dem »Cicerone«, Novbr. 1923.)

Mops Sternheim hat die Bühnenbilder für ihres Vaters »Nebbich« (Rosen's Kammerspiele) geschaffen.

John Heartfield, der Herausgeber des satirischen Kampfblattes „Die Pleite“, wurde wegen des Artikels »Rettet die Republik« in Nr. 7 dieser Zeitschrift vom Landgericht I Berlin wegen Verächtlichmachung der Republik und Aufreizung zum Klassenkampf angeklagt.

Anläßlich der Eröffnung der **Galerie Matiesen** im Hause Friedmann & Weber wurde ein Tee veranstaltet, bei dem die ausgestellten Werke von Tizian, Velasquez, Manet usw. so schnell ausverkauft wurden, daß diesen Künstlern neue Aufträge, die sie auf Jahre hinaus beschäftigen, übermittelt wurden.

Max Vautier, der Enkel Benjamin Vautier's, hat im *Weinrestaurant Türnagel* in Düsseldorf eine Kunsthandlung eröffnet. Max Vautier hat mit soviel Grazie seine Flegeljahre verlebt, daß wir uns auf die Arabesken seiner Jugend freuen. Sein von Rudolf Levy gemaltes Bildnis, das im »Querschnitt« und »Cicerone« abgebildet war, hängt jetzt als Attraktion in seinem Schaufenster.

Aus dem Film-Brockhaus.

Berber, Anita, siehe auch unter »Tausend und eine Nacht«.

Blumenthal, Ben, stammt, wie die meisten Amerikaner, aus Österreich. Inhaber der goldenen Ehrenkette mit der Inschrift: »Gold gab ich für Schmonzes«.

Buchowetzki, Dimitri, Kosmopolit, bekannt durch Religionsdisputationen und Filme. Ehrenmitglied der E.F.A. Hinterläßt überall teure Erinnerungen, siehe auch unter »Blumenthal«.



Rud. Großmann

Artaval
kehrte in den Dôme zurück